

**chef@holst-porzellan.de**

---

**Von:** chef@holst-porzellan.de

**Gesendet:** Freitag, 1. März 2013 12:00

**An:** 'TRADE-TABLEWARE-INJURY@ec.europa.eu'; 'Sonia.HERRERO-RADA@ec.europa.eu'; 'Vanessa.PEIDRO-CID@ec.europa.eu'; 'arthur.braam@ec.europa.eu'

**Betreff:** AW: AD586- Anti-Competitive Practice on EU Market / Open Version

**Anlagen:** ANNEX Open Version.zip



Email von: Holst Porzellan GmbH, D-33790 Halle/Westfalen

Email an: Europäische Kommission - Direktorat for Trade, Brüssel

Datum: Freitag, 1. März 2013

Betreff: AD586- Anti-Competitive Practice on EU Market - **Open Version** -

Sehr geehrter Herr Braam,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihre Ausführungen bezgl. der kartellrechtlichen Ermittlungen im Wirtschaftszweig der Deutschen Unionshersteller während der Anhörung der CCCLA vom 25.02.2013 sowie auf Ihre Urteilsfindung im Disclosure Dokument GDD vom 25.02.2013 Abs, 143/144.

(143) Subsequent to the imposition of provisional measures, several parties insisted that the **cartel** investigation launched by the German authorities referred to in recital (175) of the provisional Regulation or the cartel fine referred to in the same recital had not duly been taken into account. Concerning these claims, the following can be said further to what is already stated in recitals (174) and (175) of the provisional Regulation.

(144) The German cartel investigation, **which investigates alleged price fixing from July 2005 to February 2008,** is still on-going. However it can be confirmed that none of the sampled Union producers is subject to this on-going investigation. **Therefore, the micro-economic indicators cannot be affected by the investigated practices and the macro-economic indicators only to a very limited extent, if any.** 📄

Ihre Feststellungen und Ausführungen sind in jeder Hinsicht nicht zutreffend!

Bereits vorangegangen wurden Ihrer Behörde gegensätzliche Beweise vorgetragen! Mit Schriftsatz vom 27.03.2012 (Anlage: 2012-03-27 4th Statement to the European Union - 17 Seiten) haben wir Sie darüber in Kenntnis gesetzt, dass auch nach der Verfahrenseröffnung AD586 wettbewerbseinschränkende Praktiken von Unionsherstellern angewendet. Das Beweismaterial ging Ihnen schriftlich zu.

Das Deutsche Aktienrecht sollte Ihnen im Hinblick auf die veröffentlichungspflichtigen Geschäftsvorfälle bekannt sein. Offensichtlich haben Sie es versäumt, selbständig Ermittlungen in dieser Richtung zu unternehmen. Mit Verweis auf den Geschäftsbericht vom 20.02.2012 der bhs-Tabletop AG (Anlage: 2012-02-20 eBilanz 2011 bhs Konzern Seite 12) wurde formell veröffentlicht: "*Am 3. Februar 2011 wurden im Zuge bundesweiter Kontrollen gegen Hersteller von Haushaltsgeschirr und andere Unternehmen wegen des Verdachts wettbewerbsschädlicher Absprachen bzw. abgestimmter Verhaltensweisen und sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens beim Vertrieb von Haushaltsgeschirr auf Antrag des Bundeskartellamts auch die Geschäftsräume der BHS tabletop AG in Selb durchsucht....*" Eine ergebnismindernde Rückstellung wurde in Höhe von 2,2 Mio. Euro gebildet. Ob explizit Rückstellungen aufgrund dieser Ermittlungen gebildet wurden, geht aus dem Bericht nicht hervor.

01.03.2013

Mit dem Verweis auf den Geschäftsbericht der Rosenthal AG für das Geschäftsjahr 2011 (Anlage: 2012-04-01 eBilanz Rosenthal AG 31.12.2011 Seite 14) ist festzustellen, dass 4,1 Mio. Euro sonstige Rückstellungen u.a. "*...für den möglichen Eintritt einzelner rechtlicher Risiken...*" gebildet wurden. Diese Erwartungen rechtlicher Risiken haben das Betriebsergebnis der Rosenthal AG demnach um 4,1 Millionen Euro gemindert.

Mit Verweis auf den Geschäftsbericht vom 12.01.2012 der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (Anlage: 2012-01-12 eBilanz Meissen AG 31.12.2010 Seite 4) ist festzustellen, dass das Unternehmen 8,2 Mio. Euro Rückstellungen im Berichtszeitraum bildete, die nach eigenem Vortrag der Gesellschaft u.a. als Risikovorsorge für das laufende Kartellverfahren gebildet wurden. Im Klartext: Das Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamtes hat das Betriebsergebnis der Meissen GmbH negativ beeinflusst! Bei dieser Feststellung handelt es sich um ein steuerliches Testat, vor dem sich auch die Kommission nicht weiter verschließen kann!

Damit ist eindeutig belegt, dass das Kartellverfahren der Bundesrepublik Deutschland einen unmittelbaren und direkten Einfluss auf die Betriebsergebnisse bedeutender Unionshersteller genommen haben. Dass diese steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge von der Kommission nicht erkannt werden ist nicht nur bedauerlich, sondern es weckt ernsthafte Zweifel an einer korrekten Ermittlungsarbeit.

Die von der Kommission am 26.02.2013 festgestellt Behauptung "*...das kartellrechtliche Verfahren wirkt sich nicht auf die Geschäftslage der Unionshersteller aus...*" ist damit haltlos!

Während des Hearing tragen Sie wider besseren Wissens vor, dass keiner der von Ihnen untersuchten Unionshersteller ebenfalls in die kartellrechtlichen Ermittlungen einbezogen sei. Mit dem Verweis auf unsere Ausführungen vom 01.03.2012 (Beweis: 2012-03-01 Stellungnahme Holst Porzellan GmbH Open Version Seite 228/231, EU-Dossier Nr. t12.002166.3-I-01.03.2012-AD586-adps\_00-Holst+Porzellan+GmbH) haben wir Sie darüber informiert, dass auch die Rosenthal AG von den kartellrechtlichen Ermittlungen betroffen ist. Nach den uns vorliegenden Unterlagen gehörte die Rosenthal AG zum Kreis der von Ihnen untersuchten Unionsherstellern!

Auf Rückfrage erklären Sie während der Anhörung am 26.02.2013, dass Deutschland nicht das bedeutendste Herstellerland der Europäischen Porzellanindustrie darstellt und die Ermittlungen des Bundeskartellamtes deshalb nur eine unbedeutende und lokale Rolle spielen. Mit dem Hinweis auf die aktuelle PRODCOM Statistik vom 09.01.2013 (Anlage: 2013-01-09 Website Snapshot PRODCOM 2011) weisen wir erneut darauf hin, dass Deutschland mit 42.928.000 Tonnen Porzellan (23411130) das mit weitem Abstand größte Herstellerland für Porzellan innerhalb der Union repräsentiert und knapp 30% der gesamten Unionsmenge herstellt. Bezogen auf den Umsatz generierte die Deutsche Porzellanindustrie im Untersuchungszeitraum 42,79% des gesamten Unionsumsatzes (23411130).

Ihre Feststellung "*Deutschland sei kein bedeutender Unionshersteller*" kann damit als nicht zutreffend gewertet werden.

Sehr vertraulich überreichen wir Ihnen anliegend

XX. Die darin wiedergegebenen Sachverhalte sprechen für sich und für vor allem für die reale Existenz wettbewerbsbeschneidenden Geschäftspraktiken in der Gegenwart!





Mit diesem Beweisantritt kann sich die Kommission nicht mehr davor verschließen, dass das Ermittlungsverfahren des Deutschen Bundeskartellamtes gegen eine Vielzahl Deutscher Hersteller wesentliche und direkte Auswirkungen auf die Geschäftslage der Unionshersteller in ihrem Durchschnitt zeigt. Damit muss die Kommission ebenfalls die Tatsache akzeptieren, dass ein Preisrückgang der Unionshersteller ebenfalls auf den besonderen Druck und die Untersuchungen des Bundeskartellamtes zurückzuführen sind.

Mit freundlichen Grüßen aus Halle (Westf.)

Holst Porzellan GmbH

Knud Holst  
Geschäftsführer

## Anlagen

-  2011-02-08 Durchsuchung in Meissener Porzellan
-  2011-02-09 Bildzeitung über Kartellermittlungen bei Rosenthal
-  2012-01-12 eBilanz Meissen AG 31.12.2010
-  2012-02-20 eBilanz 2011 bhs Konzern
-  2012-03-01 Stellungnahme 1 Holst Open Version
-  2012-03-27 4th Statement to the European Union
-  2012-04-01 eBilanz Rosenthal AG 31.12.2011
- 
-  2013-01-09 Website Snapshot PRODCOM 2011
-  2013-02-27 HFW to EU Commission in Anti Trust



Holst Porzellan GmbH  
Apothekerstrasse 1 | D-33790 Halle/Westfalen  
Fon +49 (0) 5201 849551 | Fax +49 (0) 5201 849552  
Registergericht Gütersloh HRB 7115 | Geschäftsführer: Knud Holst  
Steuernummer 351/5101/0440 | UST-ID DE 184691489  
ILN-Nr. 200.439.57.00000  
Konto Nr. 290.564, KSK Köln | BLZ 370.502.99  
BIC COKSDE33 | IBAN DE 60 37050299 0000290564  
M-BBN Nr. 20043957  
World trade brand No. BRD 306 58 740  
E-Mail: office@holst-porzellan.de | <http://www.holst-porzellan.de>



Please consider the environment before printing this email